

Invacare® AVIVA™ RX-Serie

AVIVA RX20, AVIVA RX40, AVIVA RX40HD

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2020 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

„Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

BraunAbility ist eine eingetragene Marke von BraunAbility.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Handbuch	5
1.3 Konformität	6
1.3.1 Produktspezifische Normen	6
1.4 Gebrauchsfähigkeit	6
1.5 Garantieinformationen	7
1.6 Lebensdauer	7
1.7 Beschränkung der Haftung	7
2 Sicherheit	8
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	12
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	14
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf	15
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	17
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	18
2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter	20
3 Produktübersicht	22
3.1 Produktbeschreibung	22
3.2 Verwendungszweck	22
3.3 Indikationen	22
3.4 Typenklassifikation	22
3.5 Etiketten am Produkt	23
3.6 Hauptkomponenten des Rollstuhls	26
3.7 Benutzereingabegeräte	27
3.8 Der Lifter	27
4 Zubehör	29
4.1 Haltegurte	29

4.1.1 Arten von Haltegurten	29
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	30
4.2 Verwenden des Stockhalters	30
4.3 Gepäckträger	31
5 Inbetriebnahme	32
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	32
6 Verwenden	33
6.1 Fahren	33
6.2 Vor der ersten Fahrt	33
6.3 Parken und Stillstand	33
6.3.1 Verwenden der manuellen Feststellbremsen	33
6.3.2 Reinigen der Akkupole	34
6.4 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen	35
6.4.1 Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer	35
6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen	35
6.4.3 Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite	36
6.4.4 Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite	36
6.4.5 Drehen der Kinnsteuerung zur Seite	37
6.5 Hindernisse überwinden	37
6.5.1 Maximale Hindernishöhe	37
6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	38
6.5.3 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	38
6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	39
6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen	40
6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	40
6.8.1 Auskuppeln der Motoren	41
7 Steuerungssystem	42
7.1 Überlastsicherung für die Steuerung	42
7.1.1 Verwendung der Überstromschutzeinrichtung	42
7.2 Batterien	43
7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus	43

7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	43	10 Nach dem Gebrauch	66	
7.2.3	Aufladen der Akkus	44	10.1	Wiederaufbereitung	66
7.2.4	Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden	45	10.2	Entsorgung	66
7.2.5	Lagerung und Pflege	45	11 Technische Daten	68	
7.2.6	Hinweise zur Verwendung von Akkus	45	11.1	Technische Daten	68
7.2.7	Akkus transportieren	46	12 Service	75	
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus	47	12.1	Durchgeführte Inspektionen	75
7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus	47			
8	Transport	48			
8.1	Allgemeine Hinweise zum Transport	48			
8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	49			
8.3	Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz	50			
8.3.1	Verwendung des verankernden Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz	52			
8.3.2	Verwendung zusätzlicher Sicherungspunkte	53			
8.3.3	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	53			
8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	55			
8.5	Dahl Docking System	55			
9	Instandhaltung	59			
9.1	Wartung vorbereiten	59			
9.2	Prüfarbeiten	59			
9.2.1	Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	60			
9.2.2	Wöchentlich	60			
9.2.3	Monatlich	61			
9.3	Räder und Reifen	62			
9.4	Kurzzeitlagerung	63			
9.5	Langzeitlagerung	63			
9.6	Reinigung und Desinfektion	64			
9.6.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	64			
9.6.2	Reinigungsintervalle	65			
9.6.3	Reinigung	65			
9.6.4	Desinfektion	65			

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

1654747-D

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschaden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie unten.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Tipps

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

1.3 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt ist mit dem CE-Kennzeichen versehen und erfüllt die europäische Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte der Klasse 1. Das Markteinführungsdatum des Produkts ist in der CE-Konformitätserklärung aufgeführt.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.3.1 Produktspezifische Normen

Dieses Produkt wurde getestet und entspricht der Norm DIN EN 12184 (Elektrorollstühle und -scooter und zugehörige Ladegeräte) allen einschlägigen Normen.

Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Produkt für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem lokalen Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.4 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtenanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuscentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.5 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.6 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.7 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrofahrzeugen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrofahrzeug zu entfernen.

- RAUCHEN SIE NICHT, während Sie dieses Elektrofahrzeug benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine unsachgemäße Führung von Kabeln kann eine Stolper-, Verwicklungs- oder Strangulationsgefahr darstellen, die zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind.
- Darauf achten, dass keine Kabelschlaufen vom Rollstuhl wegstehen.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial – wie die zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende(n) Gebrauchsanweisung, Servicehandbücher oder Merkblätter – vollständig gelesen und verstanden haben.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

- Da Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

**WARNUNG!**

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Da Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die Nennsteigung nicht übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*).
- Wenn das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



WARNUNG!

Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrofahrzeug

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrofahrzeugs in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.
- Lagern bzw. verwenden Sie das Elektrofahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird**

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten**

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Anbieter vornehmen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Steigungen und Gefälle können nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*).
- Vor dem Hinauffahren von Steigungen stets die Rückenlehne des Sitzes senkrecht bzw. die Sitzneigung waagrecht stellen. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällstrecken die Rückenlehne des Sitzes und (falls vorhanden) die Sitzneigung leicht nach hinten zu stellen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Bergab nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen auf Gefällstrecken vermeiden.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
- Niemals versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken ein Hindernis zu überwinden.
- Niemals versuchen, mit dem Elektrofahrzeug Treppen herauf- oder herunterzufahren.
- Beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe beachten (siehe *11 Technische Daten, Seite 112 11 Technische Daten, Seite 68*) und Hinweise zum Überwinden von Hindernissen im Kapitel *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 37*).
- Das Verlagern des Schwerpunkts sowie ruckartige Joystickbewegungen bzw. Richtungsänderungen vermeiden, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.
- Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Niemals die maximal zulässige Gesamtzuladung oder die maximalen Achslasten überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.

- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
- Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.



WARNUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß mit einem Hindernis beim Fahren durch enge Passagen wie Türen und Eingänge

- Enge Passagen in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Vorsicht durchfahren.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen höhenverstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb stets abgesenkt sein.

**WARNUNG!**

Kipprisiko, falls die Antikippräder entfernt wurden, beschädigt sind oder sich in einer anderen Position als der Werkseinstellung befinden

- Die Antikippräder dürfen nur entfernt werden, wenn das Elektrofahrzeug für den Transport in einem Fahrzeug oder zu Lagerungszwecken demontiert werden muss.
- Die Antikippräder müssen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs am Fahrzeug angebracht sein.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z. B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein, wenn das Gewicht des Elektrofahrzeugs darauf lastet. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Auf weichem Boden nur mit äußerster Vorsicht fahren, insbesondere auf Steigungs- und Gefällstrecken. Dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs achten.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**WARNUNG!**

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen und/oder von Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile

- Ersatzteile MÜSSEN den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile**

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile (Fortsetzung)**

Akkus, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Akkus, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen**

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Dieser prüft, ob die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß den jeweils gültigen Vorschriften durchgeführt und gilt nur für das vollständige Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Werkzeug für Wartungsarbeiten

- Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko durch umkippenden Rollstuhl**

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 68).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.
- Überprüfen Sie das Liftermodul mindestens einmal pro Monat, um sicherzustellen, dass die automatische Bremsenfunktion, die die Geschwindigkeit des Rollstuhls bei Hochfahren des Lifters reduziert, ordnungsgemäß funktioniert (siehe Kapitel „Der Lifter“). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.

**VORSICHT!****Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls**

- Überprüfen Sie das Liftermodul regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Beschädigungen vorhanden sind und dass die elektrischen Stecker fest in ihren Buchsen sitzen.

**VORSICHT!****Beschädigung am Rollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange**

- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.

**Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter**

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Rollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Zum normalen Fahren muss der Lifter abgesenkt werden, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Der Lifter“.

3 Produktübersicht

3.1 Produktbeschreibung

Der AVIVA RX ist ein Elektrorollstuhl, der in einer Vielzahl von Konfigurationen erstellt werden kann.

Der AVIVA RX20 ist das Basismodell mit limitierten Konfigurationen.

Der AVIVA RX40 ist standardmäßig immer mit einem 120-Ampere-Powermodul und einem 60-Ah-Akku ausgestattet. Der AVIVA RX40 verfügt außerdem über eine größere Auswahl an motorisierten Sitzfunktionen und ist daher höher konfigurierbar.

Der AVIVA RX40HD ist standardmäßig immer mit einem 120-Ampere-Powermodul und einem 60-Ah-Akku ausgestattet. Der AVIVA RX40HD verfügt außerdem über eine HD-Federeinstellung (zusätzliche Gummifederung) und ein höheres maximales Benutzergewicht von bis zu 160 kg.

3.2 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

3.3 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.

- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

3.4 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

3.5 Etiketten am Produkt

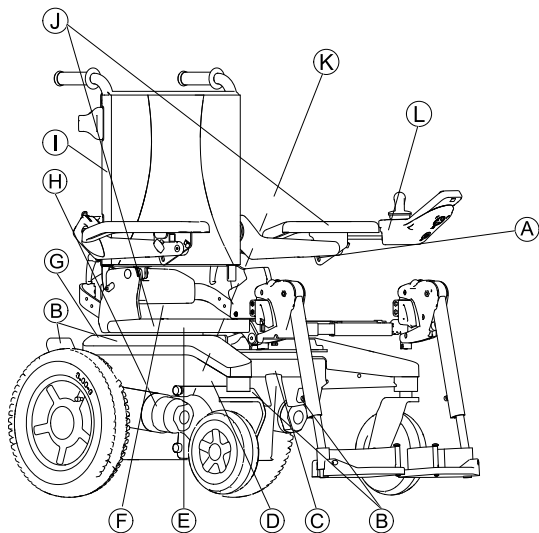




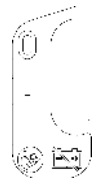



Fig. 3-1






<p>Ⓐ</p>		<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Handauflage ausgestattet ist, muss diese beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
<p>Ⓑ</p>	<p>Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>	



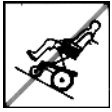



	<p>ISO 7176-19</p>	<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Befestigen des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
<p>Ⓒ</p>	<p>ISO 7176-19</p>	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p>
<p>Ⓓ</p>		<p>Typenschild-Aufkleber am Gestell rechts</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>Ⓔ</p>		<p>Warnung bezüglich der Verwendung eines Lifters</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>Ⓕ</p>		<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne</p>




G		<p>Etikett für Anschlussdiagramm des Akkus</p>
H		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar)</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
I		<p>Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als 6 kg zu belasten.</p>
J		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrofahrzeug.</p>


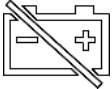


K		<p>Kennzeichnung der EIN-/AUS-Position des Schalters der Überstromsicherung (links am Elektrofahrzeug).</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
L		<p>Höchstgeschwindigkeitsetikett am Fahrpult.</p> <p>Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 3 km/h begrenzt.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	<p>Hersteller</p>
	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>CE-Kennzeichnung</p>
	<p>Medizinprodukt</p>
	<p>Seriennummer</p>

	WEEE-Kennzeichnung
	Nicht hinauslehnen, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Keine Steigungen oder Gefälle befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Keine Körperteile unter den angehobenen Sitz gelangen lassen!
	Niemals mit zwei Personen fahren!
	Keine unebenen Untergründe befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!

	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.8 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 40.
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „AUS“ des Schalters der Überstromsicherheit an. In dieser Position ist der Akku isoliert und das Elektrofahrzeug kann nicht betrieben oder geladen werden.</p>

	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „EIN“ des Schalters der Überstromschutzeinrichtung an. In dieser Position ist der Akku angeschlossen und das Elektrofahrzeug kann betrieben oder geladen werden.</p>
	<p>Dieses Symbol zeigt die Überstromschutzeinrichtung an.</p>
	<p>Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol befindet sich auf dem Typenschild.</p>
	<p>Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Etiketten und an verschiedenen Positionen zu sehen.</p>

3.6 Hauptkomponenten des Rollstuhls

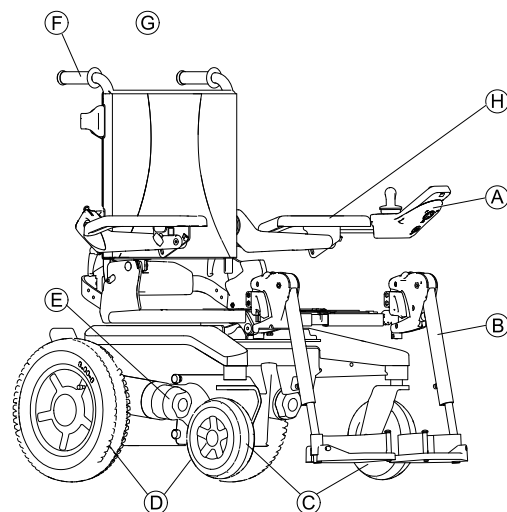


Fig. 3-2

- (A) Fahrpult
- (B) Beinstützen
- (C) Schwenkräder
- (D) Antriebsräder
- (E) Hebel zum Auskuppeln des Motors (nur rechte Seite im Bild sichtbar)
- (F) Schiebegriff


- Ⓒ Kopfstütze (optional)
- Ⓗ Armlehne

3.7 Benutzereingabegeräte

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise mit einem von mehreren unterschiedlichen Benutzereingabegeräten ausgestattet. Informationen zu den diversen Funktionen und der Verwendung des jeweiligen Benutzereingabegeräts sind der entsprechenden Gebrauchsanweisung (mitgeliefert) zu entnehmen.

3.8 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.

 Informationen zur Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Elektrorollstühle von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.



Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung reagiert je nach Konfiguration des Elektrorollstuhls unterschiedlich.

- Der Lifter ist entweder mit Sensoren ausgerüstet, die die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls begrenzen, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wird.
- Oder es wird automatisch eine reduzierte Fahrstufe (Zwangsprofil) eingestellt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.
- Mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die Kippstabilität gewährleistet sowie ein Verletzungsrisiko und eine Beschädigung des Elektrorollstuhls vermieden.
- Um wieder mit normaler Geschwindigkeit fahren zu können, senken Sie den Lifter so weit ab, bis das Zwangsprofil oder die Geschwindigkeitsbegrenzung abgeschaltet wird.
- Wenn der Elektrorollstuhl mit einer Kinnbedienung ausgerüstet ist, reagiert diese anders auf das Zwangsprofil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch der Kinnbedienung.



VORSICHT!

**Kippgefahr, wenn die Sensoren
der Geschwindigkeitsbegrenzung bei
hochgefahrenem Lifter ausfallen**

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf der Elektrorollstuhl nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden. Setzen Sie sich umgehend mit einem autorisierten Invacare-Fachhändler in Verbindung.

4 Zubehör

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrofahrzeug angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden. Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Anbieter Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrofahrzeugs in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrofahrzeug bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.



Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs anzulegen.

4.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



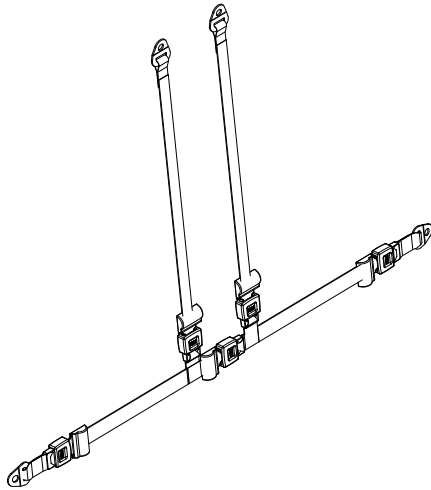
Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Gurt mit Kunststoffschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Hosenträgergurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Hosenträgergurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Schnalle immer mittig sitzt.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts



Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

1. Stets richtig sitzen, d. h. im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.
4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrofahrzeug überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, muss überprüft werden, ob sich die Verbindung gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

4.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

– Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

4.3 Gepäckträger

Diese Komponente kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrofahrzeug angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden.



Gefahr von Beschädigungen

Das Elektrofahrzeug kann beschädigt werden, wenn der Gepäckträger als Sicherungspunkt verwendet wird.

– Verwenden Sie den Gepäckträger unter keinen Umständen als Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrofahrzeugs. Informationen zu den Sicherungspunkten des Elektrofahrzeugs finden Sie in Kapitel 8 *Transport*, Seite 48.



Gefahr von Sachschäden durch Kollisionen

Teile des Elektrofahrzeugs können beschädigt werden, wenn der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne mit dem Sitz kollidiert.

– Darauf achten, dass der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne nicht mit dem Sitz kollidieren kann.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der Gepäckträger kann brechen, wenn seine maximale Tragfähigkeit überschritten wird.

– Die maximale Tragfähigkeit ist dem Etikett am Gepäckträger zu entnehmen.



Wird das Elektrofahrzeug mit einem Gepäckträger ausgestattet, hat dies keine Auswirkungen auf die maximal zulässige Zuladung.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung

Weitere Informationen zur Einrichtung finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

6 Verwenden

6.1 Fahren



Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind,

- die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht,
- der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt,
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

Parken Ihres Elektrofahrzeugs oder Abstellen Ihres Elektrofahrzeugs für einen längeren Zeitraum:

1. Schalten Sie das Elektrofahrzeug aus (EIN/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie, falls vorhanden, die Diebstahlsicherung.

6.3.1 Verwenden der manuellen Feststellbremsen

Das Elektrofahrzeug ist mit automatischen Bremsen ausgestattet, um jegliche unbeabsichtigte Bewegung zu verhindern.

Das Elektrofahrzeug kann auch mit manuellen Feststellbremsen ausgestattet sein. Diese verhindern, dass der Elektrorollstuhl während des Transports schaukelt, beispielsweise im Fall von Spiel im Getriebe.

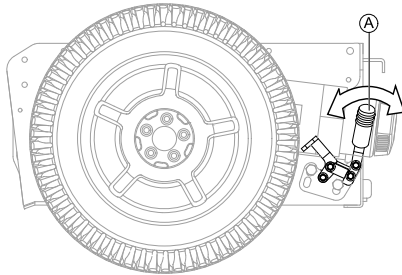


Fig. 6-1

Anziehen der manuellen Feststellbremse

1. Drücken Sie den Hebel Ⓐ nach vorne.

Lösen der manuellen Feststellbremse


1. Ziehen Sie den Hebel Ⓐ nach hinten.

6.3.2 Reinigen der Akkupole



WARNUNG!

- Die meisten Akkus werden ohne separate Anweisungen ausgeliefert. Häufig jedoch sind auf den Kappen der Zellen Warnungen zu finden. Lesen Sie diese sorgfältig.
- Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit im Akku NICHT in Kontakt mit der Haut, der Kleidung oder anderen Objekten kommt. Es handelt sich bei dieser Flüssigkeit um eine Art von Säure, die bei Kontakt zu Verbrennungen und Sachschäden führen kann. Sollte die Flüssigkeit dennoch in Kontakt mit der Haut geraten, waschen Sie die betroffenen Stellen SOFORT gründlich mit kaltem Wasser ab. In schweren Fällen oder bei Kontakt mit dem Auge ist SOFORT medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

1. Untersuchen Sie die Akkupole auf Korrosion.
2. Kontrollieren Sie, dass alle Öffnungen der Akkuzellen mit Kappen abgedeckt sind.
3. Reinigen Sie die Pole mit einem Akkureinigungswerkzeug, einer Drahtbürste oder Schleifpapier mittlerer Körnung.
 -  Nach durchgeführter Reinigung müssen die Pole glänzen und nicht stumpf sein.
4. Wischen Sie vorsichtig sämtliche Metallpartikel ab.

6.4 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen

- ! – Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder daraus auszustiegen.

6.4.1 Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer

i Dieses Kapitel bezieht sich auf die Standard-Armlehne. Weitere Informationen zu anderen Armlehnen finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

Je nach Ausführung wird die Armlehne mit einer von mehreren Klemmverschluss-Optionen fixiert:

- Klemmhebel
- Handschraube
- Verriegelungsstift
- Sicherungsschraube

Die nachstehende Darstellung dient als Beispiel.

In Abhängigkeit davon, auf welcher Seite das Fahrpult montiert ist, müssen Sie Fahrpultkabel trennen, bevor Sie die Armlehne abnehmen.

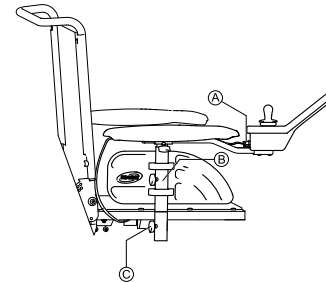


Fig. 6-2

1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker Ⓐ des Fahrpultkabels.
2. Trennen Sie gegebenenfalls das Fahrpultkabel von Klemme Ⓑ.
3. Lösen Sie den Klemmverschluss Ⓒ.
4. Armlehne aus der Halterung nehmen.

6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



Fig. 6-3



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Unschonmäßige Transfertechniken können zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
 - Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

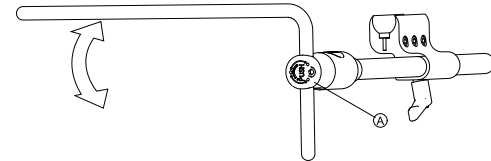
Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.4.3 Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite

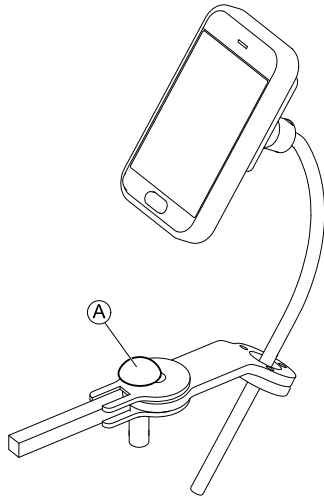


1. Drücken Sie den Knopf **A** und schwenken Sie den Nucleus nach oben oder unten.

6.4.4 Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite



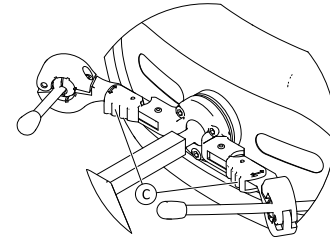
Der wegschwenkbare Displayhalter rastet nur ein, wenn er in seine Normalstellung geschwenkt wird.



1. Drücken Sie den Knopf **A** und schwenken Sie den Displayhalter zur Seite.

6.4.5 Drehen der Kinnsteuerung zur Seite

- 1.



Drücken Sie die Verriegelungsvorrichtung **C** (hinter der Kopfstütze) und drehen Sie den Joystick bzw. den Egg-Schalter nach innen oder nach außen, bis er hörbar einrastet.

6.5 Hindernisse überwinden

6.5.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe entnehmen Sie bitte dem Kapitel *11 Technische Daten*, Seite 68.

6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT! Kippgefahr

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.3 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls das Elektrofahrzeug mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

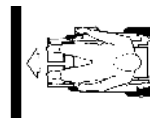


Fig. 6-4 Rechts



Fig. 6-5 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis die Hinterräder es ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in gleichbleibender Geschwindigkeit weiter, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Hinauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antiklippräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrofahrzeug ist dann nicht mehr möglich.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 68*.



VORSICHT!

Kippgefahr

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrofahrzeug aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 68*).

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Anbieter.

6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.



Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.



Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.8.1 Auskuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrofahrzeugs

– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson das Elektrofahrzeug sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Die Drehschalter zum Auskuppeln der Motoren befinden sich an den Motoren.

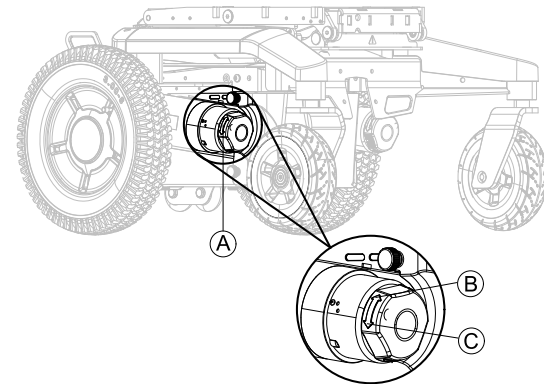


Fig. 6-6

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Drehschalter (A) im Uhrzeigersinn (B). Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.
3. Drehen Sie den Drehschalter gegen den Uhrzeigersinn (C). Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

7 Steuerungssystem


7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.


Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten des Fahrpults wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.


Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten des Fahrpults wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.


7.1.1 Verwendung der Überstromschutzeinrichtung

 Die Überstromschutzeinrichtung darf nicht als EIN/AUS-Taste verwendet werden.

Wenn die Überstromschutzeinrichtung verwendet wird, verliert das LiNX-System möglicherweise Informationen wie z. B. korrekt angezeigte Zeit auf dem Fahrpult.

 Die Überstromschutzeinrichtung muss nicht verwendet werden, wenn das Elektrofahrzeug in einem Fahrzeug transportiert wird.

 Das Elektrofahrzeug kann nicht geladen werden, wenn die Überstromschutzeinrichtung ausgeschaltet ist.

 Eine defekte Überstromschutzeinrichtung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Anbieter vorgenommen werden. Weitere Informationen zum Überstromschutzeinrichtungstyp siehe *11 Technische Daten, Seite 68*.

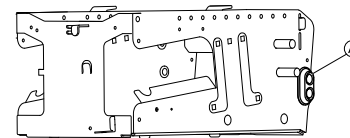


Fig. 7-1

Die Überstromschutzeinrichtung (A) befindet sich an der linken Seite des Akkukastens.

Die Überstromschutzeinrichtung ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion der Überlastsicherung für die Steuerung. Wenn das System überlastet ist, wird die Überstromschutzeinrichtung automatisch ausgeschaltet. In gefährlichen Situationen oder wenn das Elektrofahrzeug sich fehlerhaft verhält, kann die Überstromschutzeinrichtung verwendet werden, um den Akku schnell zu isolieren.

Sie kann außerdem verwendet werden, um die Stromversorgung des Elektrofahrzeugs manuell auszuschalten, wenn das Elektrofahrzeug ohne Überwachung transportiert wird, z. B. bei Flugreisen. Siehe 8.4 *Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzung*, Seite 55.

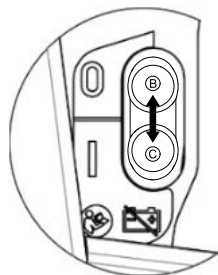


Fig. 7-2

1. Um die Stromversorgung manuell auszuschalten, bewegen Sie den Schalter der Überstromschutzeinrichtung nach oben (B).
2. Wenn die Überstromschutzeinrichtung automatisch oder manuell ausgeschaltet wurde, bewegen Sie den Schalter der Überstromschutzeinrichtung nach unten (C), um die Stromversorgung wieder einzuschalten.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus

Neue Akkus sollten vor dem ersten Gebrauch stets einmal vollständig aufgeladen werden. Nach etwa 10–20 Ladezyklen (Neukonditionierung) haben neue Akkus ihre volle Kapazität erreicht. Diese Neukonditionierung ist notwendig, um die maximale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit eines neuen Akkus zu erzielen. Demzufolge verlängern sich Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeugs anfangs möglicherweise mit der Verwendung.

Anders als NiCd-Akkus verfügen Bleisäure-Akkus (Gel- bzw. AGM-Akkus) nicht über einen Memory-Effekt.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Laden Sie die Akkus vor dem ersten Gebrauch 18 Stunden lang auf.
- Wir empfehlen, die Akkus täglich nach der Entladung (auch bei nur teilweiser Entladung) sowie täglich über Nacht aufzuladen. Je nach Umfang der Entladung kann das vollständige Wiederaufladen der Akkus bis zu 12 Stunden dauern.

- Erreicht die Akkuanzeige den roten LED-Bereich, müssen die Akkus 16 Stunden lang ohne Beachtung der Anzeige für vollständige Ladung aufgeladen werden!
- Laden Sie die Akkus nach Möglichkeit einmal wöchentlich 24 Stunden lang auf, um sicherzustellen, dass beide Akkus vollständig geladen sind.
- Verwenden Sie Ihre Akkus nicht bei niedrigem Ladezustand, ohne sie regelmäßig wieder voll aufzuladen.
- Laden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Das Laden der Akkus bei Temperaturen über 30 °C bzw. unterhalb von 10 °C wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte der Klasse 2. Ladegeräte dieser Klasse können während des Ladevorgangs unbeaufsichtigt bleiben. Sämtliche von Invacare gelieferten Ladegeräte entsprechen diesen Anforderungen.
- Ein Überladen der Akkus ist bei Verwendung des mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Ladegeräts bzw. mit einem von Invacare zugelassenen Ladegerät nicht möglich.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Wärmequellen wie Heizgeräten und direktem Sonnenlicht. Überhitzt das Akkuladegerät, verringert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verzögert sich.

7.2.3 Aufladen der Akkus

Informieren Sie sich anhand der Gebrauchsanweisung des Fahrpults und des Akkuladegeräts über die richtige Position der Ladebuchse sowie über weitere Hinweise zum Laden der Akkus.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Akkus, wenn das falsche Akkuladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferte Akkuladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Akkuladegeräts, wenn es nass wird

- Schützen Sie das Akkuladegerät vor Nässe.
- Laden Sie Akkus stets in einer trockenen Umgebung auf.



WARNUNG!

Gefahr von Kurzschluss und Stromschlag bei einer Beschädigung des Akkuladegeräts

- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.



WARNUNG!

Gefahr von Stromschlag und Schäden an den Akkus

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Akkus die Kabel direkt mit den Akkupolen zu verbinden.

**WARNUNG!****Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels**

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens**

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Akkus zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Akkus laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Ladegerätbuchse an.
3. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden

1. Trennen Sie das Akkuladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Hinweise zur Verwendung von Akkus**VORSICHT!****Gefahr einer Beschädigung der Akkus.**

- Vermeiden Sie eine Ultra-Tiefenentladung und das vollständige Entladen von Akkus.

- Beachten Sie die Akkuladestandsanzeige! Laden Sie die Akkus auf, wenn die Ladestandsanzeige einen niedrigen Ladestand anzeigt.
Die Entladungsgeschwindigkeit der Akkus hängt von zahlreichen Umständen ab, etwa der Umgebungstemperatur, dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Fahrers, dem Fahrverhalten sowie der Verwendung der Lichtanlage, falls vorhanden.
- Versuchen Sie, die Akkus stets vor Erreichen des roten LED-Anzeigebereichs aufzuladen.
Die letzten 3 LEDs (zwei rote und eine orangefarbene) bedeuten, dass der Ladestand noch etwa 15 % beträgt.
- Das Fahren bei blinkenden roten LEDs stellt für die Akkus eine extreme Belastung dar und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Blinkt nur eine rote LED, ist die Funktion Akkuschutz aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind Geschwindigkeit und Beschleunigung erheblich reduziert. In diesem Zustand ist mit dem Elektrofahrzeug noch das langsame Verlassen einer gefährlichen Situation möglich, bevor die Elektronik vollständig ausfällt. Dieser Zustand entspricht einer Tiefenentladung, die vermieden werden sollte.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die nominale Akkukapazität abnimmt. Die Kapazität ist beispielsweise bei -10 °C um etwa 50 % geringer als die nominale Akkukapazität.
- Vermeiden Sie ein vollständiges Entladen der Akkus, um sie nicht zu beschädigen. Fahren Sie nur im absoluten Notfall mit stark entleerten Akkus, da dies die Akkus übermäßig stark strapaziert und ihre Lebensdauer verkürzt.

- Je früher die Akkus aufgeladen werden, desto länger ist ihre Lebensdauer.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst den Akku-Lebenszyklus. Je stärker Akkus beansprucht werden, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefenentladung entspricht einer Beanspruchung von 6 normalen Zyklen (grün/orange/Anzeige aus).
 - Die Akkulbensdauer beträgt etwa 500 Zyklen mit 80 % Entladung (die ersten 7 LEDs sind erloschen) bzw. etwa 5000 Zyklen mit 10 % Entladung (die erste LED ist erloschen).



Die Anzahl an LEDs kann je nach Fahrpulttyp variieren.

- Bei normalem Betrieb sollte der Akku einmal pro Monat soweit entladen werden, bis alle grünen und orangefarbenen LEDs aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages erfolgen. Anschließend ist zur Wiederaufbereitung ein 16-stündiges Aufladen erforderlich.

7.2.7 Akkus transportieren

Die mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Akkus stellen kein Gefahrgut dar. Diese Klassifizierung basiert auf der deutschen Gefahrgutverordnung Straße GGVS sowie der IATA-Gefahrgutverordnung DGR im Schienen-/Luftverkehr. Die Akkus können ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus

- Verwenden Sie niemals Akkus unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Akkus mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Akkus zusammen.
- Die Akkus erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anbieter oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Akkus immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind angemessen geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Akkus

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Akkus stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.

- Beschädigte Akkus sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Akkus ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Akkus

Verbrauchte oder beschädigte Akkus können an den Anbieter oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Allgemeine Hinweise zum Transport



WARNUNG!

Wird das Elektrofahrzeug mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert und überschreitet das Leergewicht des Elektrofahrzeugs die zulässige Gewichtsbelastung des Befestigungssystems, besteht für den Benutzer des Elektrofahrzeugs und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

- Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrofahrzeugs die maximal zulässige Gewichtsbelastung für das Befestigungssystem nicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Herstellerdokumentation für das Befestigungssystem.
- Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel das Elektrofahrzeug wiegt, müssen Sie das Gewicht unter Verwendung einer geeichten Waage ermitteln.



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



Fig. 8-1

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

- Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 39*).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs

- Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.
- Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
 - Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.
 - Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.
 - Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

– Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz

Nicht jedes Elektrofahrzeug ist automatisch als Fahrzeugsitz zugelassen. Anhand der folgenden Etiketten wird erklärt, ob Ihr Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf oder nicht.

Wenn das Elektrofahrzeug NICHT als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, ist dies an dem folgenden Etikett erkennbar:



Wenn das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, sind die Sicherungspunkte mit dem folgenden Etikett versehen:



Damit das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, muss es mit Sicherungspunkten ausgestattet sein, um es im Kraftfahrzeug zu verankern. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrofahrzeugs enthalten (zum Beispiel im Vereinigten Königreich), kann in anderen Ländern jedoch auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Ein als Fahrzeugsitz zugelassenes Elektrofahrzeug entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die für die Verankerung des Elektrofahrzeugs erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.

Mit dem als Fahrzeugsitz zugelassenen Elektrofahrzeug wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem das Elektrofahrzeug in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt war. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem

Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Gefahr von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



Invacare testet mit einem Vierpunkt-Befestigungssystem von BraunAbility® Safety Systems.

- Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land und für Ihren Fahrzeugtyp erwerben können, erhalten Sie bei BraunAbility. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 68*.

Nach einem Unfall muss das Elektrofahrzeug unbedingt durch einen autorisierten Anbieter überprüft werden, bevor es wieder verwendet wird. Änderungen an den Sicherungspunkten des Elektrofahrzeugs dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.



**WARNUNG!
Verletzungsrisiko**

- Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



VORSICHT!

Wenn eine Rückenlehne verwendet wird, die für den Personentransport nicht geeignet ist, besteht Verletzungsgefahr.

- Winkeleinstellbare Rückenlehnen, die mittels einer selbstarretierenden Schnellentriegelung manuell verstellt werden, sind für den Personentransport NICHT zugelassen.



VORSICHT!

Wenn der Rollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht Verletzungsgefahr.

- Nach Möglichkeit sollte der Benutzer statt des Rollstuhls einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Rollstuhl muss immer in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs verankert werden.
- Der Rollstuhl muss immer gemäß der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls sowie des Sicherungssystem-Herstellers gesichert werden.
- Alle am Rollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer entfernt und sicher verstaut werden.
- Falls Ihr Rollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in eine aufrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die unterste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die unterste Position.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Akkus ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Akkus.



VORSICHT!

Wenn die Beinstützen sich nicht in der niedrigsten Position befinden, während der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird, besteht die Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden am Elektrorollstuhl bzw. dem Transportfahrzeug.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (sofern vorhanden) stets in die unterste Position.

8.3.1 Verwendung des verankernden Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz

Das Elektrofahrzeug ist mit Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden.

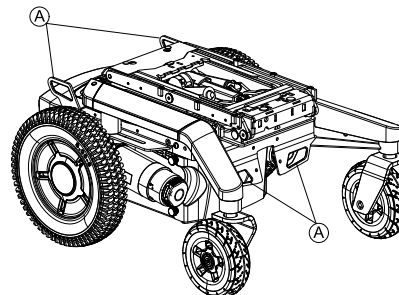


Fig. 8-2 Sicherungspunkte an der Sitzplatte – Alle Rollstühle

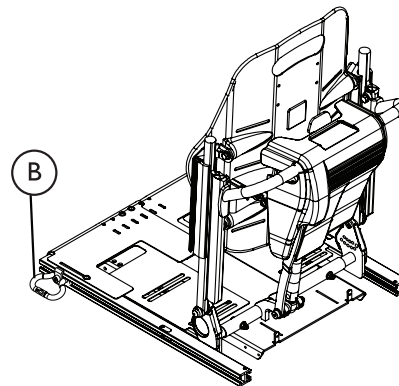


Fig. 8-3 Sicherungspunkte am Sitz – Rollstühle mit Lifter und Ultra Low Maxx-Sitzsystem

1. Das Elektrofahrzeug an folgenden Stellen mit den Gurten des Befestigungssystems sichern:
 - a. Alle Rollstühle – vier Sicherungspunkte **Ⓐ** an der Rollstuhlbasis (zwei vorne und zwei hinten).
 - b. Systeme mit Lifter und Ultra Low Maxx-Sitzsystem – zwei zusätzliche Sicherungspunkte **Ⓑ** auf jeder Seite des Sitzes vorne an den Sitzschienen.
2. Zur Sicherung des Elektrofahrzeugs die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Verwendung zusätzlicher Sicherungspunkte

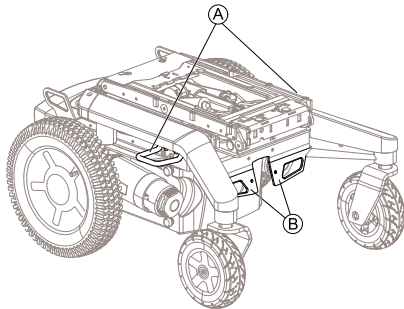


Fig. 8-4

Für einen einfacheren Zugang kann das Elektrofahrzeug mit zusätzlichen Sicherungspunkten **Ⓐ** ausgestattet werden.



Bei Verwendung der zusätzlichen Sicherungspunkte für die Fixierung des Elektrofahrzeugs dürfen die Standard-Sicherungspunkte an der Vorderseite **Ⓑ** nicht mehr verwendet werden.

8.3.3 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

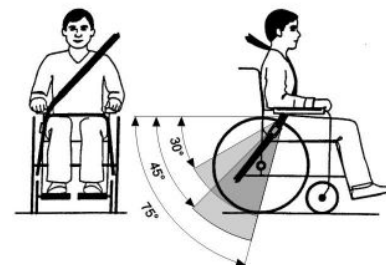


Fig. 8-7

Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75°. Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75°. Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!

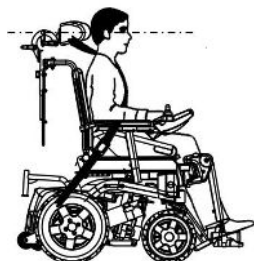


Fig. 8-5



Fig. 8-6

Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.

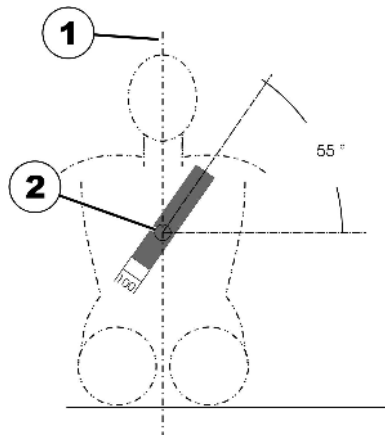


Fig. 8-8

Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen

Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

8.5 Dahl Docking System




Für eine Nachrüstung mit einem Dahl Docking System muss das Elektrofahrzeug zwingend mit der passenden Adapterplatte ausgestattet sein. Diese Adapterplatte muss dementsprechend mit Löchern versehen sein, um die Verriegelungsplatte des Dahl Docking Systems unterhalb des Elektrofahrzeugs zu fixieren.

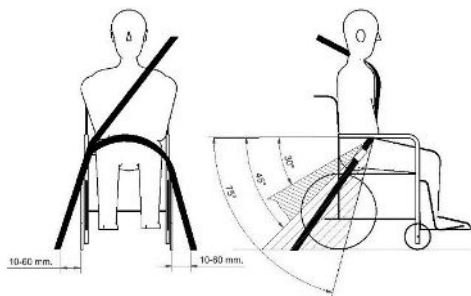
Die maximale Nutzlast des Dahl Docking Systems beträgt 136 kg.

Das maximale Gewicht des Elektrofahrzeugs darf 200 kg nicht überschreiten.

Weitere Informationen zur Nachrüstung erhalten Sie von Ihrem Anbieter.

 Die Installation des Dahl Docking Systems in Übereinstimmung mit der CE-Kennzeichnung des Produkts ist im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden.

 **Positionierung des Insassenrückhaltesystems nur bei Verwendung mit dem Dahl Docking System**



Bei Verwendung des Elektrofahrzeugs mit einem Dahl Docking System sollten die Bodenverankerungspunkte für das Insassenrückhaltesystem 10 bis 60 mm abseits der Räder auf jeder Seite angeordnet sein. Der Beckengurt muss so vorne am Becken geführt werden, dass der Winkel des Beckengurts in der Komfortzone von 30° bis 45° liegt (siehe Abbildung). Ein steilerer Winkel von 45° bis 75° innerhalb der optionalen Zone ist zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.

Komponenten des Dahl Docking Systems

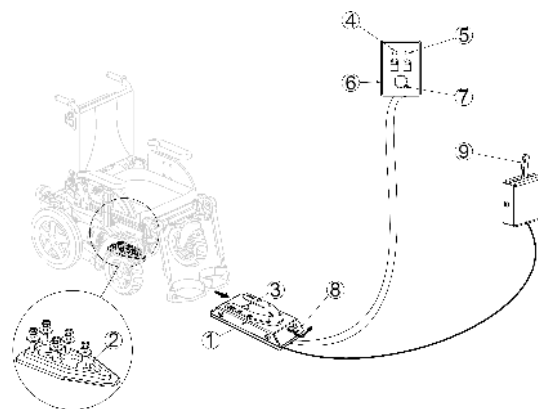


Fig. 8-9

- (1) Dahl Docking-Station
- (2) Verriegelungsplatte und 8-mm-Abstandshalter
- (3) Verriegelungstift
- (4) Rote LED
- (5) Grüne LED
- (6) Bedienfeld
- (7) Entriegelungstaste
- (8) Hebel für die manuelle Notentriegelung
- (9) Hebel für die manuelle Betätigung (optional)

Verriegelung in der Dahl Docking-Station



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Fahrzeug bewegt wird, während das Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß in der Dahl Docking-Station gesichert ist, kann es zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden kommen.

- Während das Elektrofahrzeug in der Dahl Docking-Station in Position gebracht wird, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug darf nicht bewegt werden, wenn Elektrofahrzeug und Benutzer nicht ordnungsgemäß gesichert sind.
- Wenn der Warnton ertönt und/oder die rote LED auf dem Bedienfeld blinkt oder leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

1. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug langsam und in gerader Richtung über die Dahl Docking-Station (1). Die Verriegelungsplatte (2) unter dem Elektrofahrzeug erleichtert die Positionierung des Elektrofahrzeugs in der Dahl Docking-Station.
2. Wenn die Verriegelungsplatte vollständig in die Dahl Docking-Station eingerastet ist, sichert der Verriegelungsstift (3) automatisch die Verriegelungsplatte.

3. Die Dahl Docking-Station ist mit einem Steuerungsschalter ausgestattet, der anzeigt, ob die Verriegelungsplatte in der Dahl Docking-Station ordnungsgemäß gesichert ist. Sobald die Verriegelungsplatte mit dem Verriegelungsstift in Berührung kommt, ertönt ein Warnton (hohes Heulsignal) und die rote LED im Bedienfeld (6) leuchtet auf, bis die Verriegelungsplatte entweder vollständig eingerastet ist oder das Elektrofahrzeug aus der Dahl Docking-Station entfernt wird.
4. Wenn das Elektrofahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, verklingt der Warnton, die rote LED erlischt und die grüne LED leuchtet auf.
5. Legen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs an.




Überprüfen Sie vor dem Bewegen des Fahrzeugs immer, ob die Verriegelungsplatte richtig in die Dahl Docking-Station eingerastet ist, indem Sie versuchen, das Elektrofahrzeug aus der Dahl Docking-Station heraus rückwärts zu bewegen. Es darf nicht möglich sein, das Elektrofahrzeug rückwärts aus der Dahl Docking-Station zu bewegen, ohne den roten Entriegelungstaste (7) im Bedienfeld zu drücken.


Entriegelung aus der Dahl Docking-Station

1. Halten Sie an und verhindern Sie, dass sich das Fahrzeug bewegt.
2. Entfernen Sie den Sicherheitsgurt.
3. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.

- Drücken Sie den roten Entriegelungstaste (7) im Bedienfeld.
Der Verriegelungsstift wird für ca. fünf Sekunden entriegelt, danach wird der Verriegelungsstift automatisch wieder verriegelt.
- Bewegen Sie das Elektrofahrzeug innerhalb von fünf Sekunden von der Dahl Docking-Station weg.
Versuchen Sie erst, das Elektrofahrzeug rückwärts zu bewegen, wenn die rote LED, die die Entriegelungsposition anzeigt, aufleuchtet.

 Der Versuch, das Elektrofahrzeug rückwärts zu bewegen, bevor die rote LED aufleuchtet, führt dazu, dass der Verriegelungsmechanismus der Dahl Docking-Station blockiert wird, was ein Rückwärtsfahren verhindert. Wiederholen Sie in diesem Fall den Entriegelungsvorgang.

Manuelle Entriegelung bei einer elektrischen Störung

 Bei den folgenden Schritten ist die Hilfe einer Begleitperson erforderlich.

- Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.
- Schieben Sie den Hebel für die manuelle Notentriegelung (8) zur Seite und halten Sie ihn dort fest, während sich das Elektrofahrzeug wegbewegt.
- Ein kabelbetätigter Hebel für die manuelle Betätigung (9) kann ebenfalls montiert werden (Zubehör).
Schieben Sie den Hebel zur Seite und halten Sie ihn dort fest, während sich das Elektrofahrzeug wegbewegt.



Schlägt die manuelle Entriegelung fehl, wird mit jeder Dahl Docking-Station ein Notentriegelungswerkzeug aus rotem Kunststoff mitgeliefert.

- Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.
-



Fig. 8-10

Führen Sie das Notentriegelungswerkzeug in den Spalt zwischen Verriegelungsplatte und Dahl Docking-Station.

-
-
-



Fig. 8-11

Schieben Sie das Notentriegelungswerkzeug und das Elektrofahrzeug nach vorne, bis der Verriegelungsstift nach unten gedrückt ist.

-
-
-
- Bewegen Sie das Elektrofahrzeug von der Dahl Docking-Station weg.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Anbieter auf Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Prüfarbeiten

Die nachfolgenden Tabellen führen die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zurate zu ziehen oder der Invacare-Anbieter zu konsultieren. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Servicetechniker und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.2.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Schraubverbindungen	Alle Verbindungen wie Rückenlehnen und Räder auf festen Sitz prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Hupe	Die Hupe auf einwandfreie Funktion prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Lichtanlage	Die einwandfreie Funktion aller Lichter (Blinker, Scheinwerfer, Rückleuchten usw.) überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Arretierungssystem für den Akkukasten	Die einwandfreie Funktion des Arretierungssystems für den Akkukasten überprüfen. Die Verriegelungsstifte müssen vollständig in die dafür vorgesehenen Löcher eingerastet sein (siehe Kapitel 8.4 <i>Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer, Seite 55</i>).	Den Anbieter kontaktieren.
Akkus	Sicherstellen, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Akkus aufladen (siehe Kapitel 7.2.3 <i>Aufladen der Akkus, Seite 44</i>).

9.2.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass die Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel <i>Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult</i>). Den Fachhändler informieren.
Luftreifen	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Fachhändler informieren.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
	Überprüfen, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 9.3 <i>Räder und Reifen</i> , Seite 62 und 11 <i>Technische Daten</i> , Seite 68).
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Fachhändler informieren.
Antikippräder	Überprüfen, dass die Antikippräder fest fixiert sind und nicht wackeln. Überprüfen, dass sich die Spannstifte der Antikippräder in gutem Zustand befinden, und die Antikippräder ordnungsgemäß befestigen.	Den Fachhändler informieren.

9.2.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Abnehmbare Beinstützen	Kontrollieren, ob Beinstützen fest fixiert werden können und ob Lösemechanismus ordnungsgemäß bedient werden kann.	Den Anbieter kontaktieren.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Den Anbieter kontaktieren.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Den Anbieter kontaktieren.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter Elektrofahrzeug stellen und Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Den Anbieter kontaktieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.

9.3 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

! **Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge**
 Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
 Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
 – Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

i Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.2 *Prüfarbeiten, Seite 59.*

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5

psi	bar
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.4 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Powermodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Akkus abklemmen.

Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Akkus vom Powermodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Akkus entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.

3. Den Anbieter kontaktieren.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.

- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.6 Reinigung und Desinfektion

9.6.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Kontaminationsgefahr

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.



VORSICHT!

Gefahr von Stromschlag und Beschädigung des Produkts

- Das Gerät ggf. ausschalten und vom Netz trennen.
- Bei der Reinigung von elektronischen Bauteilen ist zu beachten, welche Schutzart (Schutz gegen eindringendes Wasser) diese besitzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser auf den Netzstecker oder die Steckdose gelangt.
- Die Steckdose nicht mit nassen Händen berühren.



WICHTIG!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die hausinternen Verfahren beachten.

9.6.2 Reinigungsintervalle



WICHTIG!

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt

- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

9.6.3 Reinigung



WICHTIG!

- Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.



WICHTIG!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.



Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

9.6.4 Desinfektion



Informationen zu empfohlenen Desinfektionsmitteln und -verfahren finden Sie unter <https://vah-online.de/de/for-users>.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Inspektion gemäß Serviceplan. Siehe Servicehandbuch, erhältlich bei Invacare.
- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 59*
- Anpassung an den neuen Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 32*.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.

10.2 Entsorgung



WARNUNG!

Umweltgefährdung

Das Produkt enthält Akkus.

Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Entsorgen Sie nur entladene Akkus.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.
- Informationen zum Akkutyp finden Sie auf dem Akkuaufkleber oder im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 68*.

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden

Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

Beachten Sie, dass diese Liste Werte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da diese Liste sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Wert in dieser Liste auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.



Es ist zu beachten, dass die Messwerte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb Gemäß ISO 7176-9	<ul style="list-style-type: none"> -25 °C – +50 °C
Empfohlene Temperatur für die Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> +15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung Gemäß ISO 7176-9	<ul style="list-style-type: none"> -25 °C – +65 °C mit Akkus -40 °C – +65 °C ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> 2 x 324 W 2 x 340 W (12 km/h)
Akkus ¹	<ul style="list-style-type: none"> 2 x 12 V/73,5 Ah (C20) / 63 Ah (C5) auslaufsichere VRLA Gel-Akkus 2 x 12 V/60 Ah (C20) / 47,4 Ah (C5) auslaufsichere VRLA Gel-Akkus 2 x 12 V/52 Ah (C20) / 46,6 Ah (C5) auslaufsichere VRLA AGM-Gel-Akkus

Elektrisches System	
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 63 A
Schutzart	IPX4 ²

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal

Antriebsradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 14 Zoll, pannengeschützt, pannensicher, Luft
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Zoll, pannengeschützt, pannensicher, Luft • 8 Zoll, pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 3 km/h • 6 km/h • 10 km/h • 12 km/h
Min. Bremsweg:	
Normaler Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • 400 mm (3 km/h) • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h)
Notbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • 800 mm (6 km/h) • 2000 mm (10 km/h) • 2800 mm (12 km/h)
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwärts ohne Kantensteighilfe: 60 mm • Vorwärts mit Kantensteighilfe: 100 mm • Rückwärts 25 mm
Nennsteigung ³ :	
Modulite ohne Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 10° (17,6 %) gemäß Herstellervorgabe mit 160 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Modulite mit Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 160 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Ultra Low Maxx	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Max. Neigung mit angelegten Feststellbremsen	<ul style="list-style-type: none"> • 17,4° (Steigung) • 12,5° (Gefälle)
Laterale dynamische Stabilität:	

Fahreigenschaften		
Minimaler Wendekreisdurchmesser bei maximaler Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 3200 mm (Ultra Low Maxx) • 4400 mm (Modulite) 	
Stabil bei plötzlichen Wendungen	Ja	
Reichweite bei kontinuierlicher Fahrt gemäß ISO 7176-4 ⁴ :		
Ultra Low Maxx	73,5-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 34 km (6 km/h) • 31 km (10 km/h) • 26 km (12 km/h)
	60-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 25 km (6 km/h)
Modulite	73,5-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 47 km (6 km/h) • 40 km (10 km/h) • 34 km (12 km/h)
	60-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 35 km (6 km/h) • 30 km (10 km/h) • 26 km (12 km/h)
	52-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 34 km (6 km/h) • 30 km (10 km/h)
Manövrier-Reichweite gemäß ISO 7176-4 ⁴ :		
Ultra Low Maxx	<ul style="list-style-type: none"> • 14 km (6 km/h) • 10 km (10 km/h) • 7 km (12 km/h) 	
Modulite	<ul style="list-style-type: none"> • 19 km (6 km/h) • 14 km (10 km/h) • 10 km (12 km/h) 	

Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1506 mm – 2086 mm (Modulite) • 1975 mm – 2105 mm (Ultra Low Maxx)
Schwenkbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 1300 mm – 1575 mm
Erforderliche Breite in abgewinkeltem Flur	<ul style="list-style-type: none"> • 1100 mm (Ultra Low Maxx) • 930 mm (Modulite)
Erforderliche Türöffnungstiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 1500 mm (Ultra Low Maxx) • 1260 mm (Modulite)
Erforderliche Flurbreite für Seitenöffnung	<ul style="list-style-type: none"> • 1140 mm (Ultra Low Maxx) • 990 mm (Modulite)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Ultra Low Maxx	Modulite
Sitzhöhe ⁵ :		
Mit Sitzwinkelverstellungsmodul	<ul style="list-style-type: none"> • 420 mm (nur Ultra Low Maxx) • 435 mm • 460 mm • 485 mm 	
Mit Lifter/Sitzwinkelverstellungsmodul	<ul style="list-style-type: none"> • 420 mm – 720 mm (nur Ultra Low Maxx) • 435–735 mm • 460–760 mm • 485–785 mm 	
Max. Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1101–1210 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1000–1335 mm
Max. Gesamtbreite (abhängig von Sitzbreite und Breite der Basis)	<ul style="list-style-type: none"> • 565–865 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 565–690 mm • 565 mm – 730 mm (Modulite HD)
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1251–1300 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1026–1300 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Ultra Low Maxx	Modulite
Stauraumlänge	• 830–1006 mm	
Stauraumbreite	• 565–865 mm	• 565–690 mm
Stauraumhöhe	• 1101–1210 mm	• 1000–1180 mm
Bodenfreiheit	• 70 mm	

Leergewicht⁶	Sitztyp	
	Ultra Low Maxx	Modulite
	• 148,6 kg – 190,1 kg	• 105 kg – 185,2 kg

Gewicht der Bauteile		
73,5-Ah-Akkus	• ca. 23 kg pro Akku	
60-Ah-Akkus	• ca. 20 kg pro Akku	
52-Ah-Akkus	• ca. 12,6 kg pro Akku	

Nutzlast	Sitztyp	
	Ultra Low Maxx	Modulite
Max. Nutzgewicht	• 136 kg	<ul style="list-style-type: none"> • 136 kg (Schmale Basis) • 160 kg (Breite Basis)

Achslasten		
Max. Achslast vorne	• 144,4 kg	
Max. Achslast hinten	• 267,2 kg	

- 1 Kapazität beruht auf der Entladungszeit.
C20: Entladung über eine Dauer von 20 Stunden.
C5: Entladung über eine Dauer von 5 Stunden.
- 2 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 3 Statische Stabilität (ab, auf, seitwärts) gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 4 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Benutzers, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw.
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 5 Ohne Sitzkissen gemessen
- 6 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jeder Invacare-Elektrorollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 397
eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Germany

1654747-D 2020-08-10



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®